

lein]dung, Grube, [Scheiß]häuslein (→ -haus), [Häuslein]mist, [Ab]ort, Reiher, [Ge]scheißet, [Häuslein]suhle, [Häuslein]-, [Häuslein-mist]sürling.— **1c** Gülle, Schwemmist, °OB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: „im Volksmund wird Gülle hier *Odel* genannt“ Tumi-ching GRA; „auf den modernen Bauernhöfen gibt es eine Güllegrube, aber der alte, immer noch gebrauchte Name ist *der Odl*“ Kehnthumbach ESB; „Hier ... gibt es weder ‘Gülle’ noch ‘Jauche’, sondern einzig und allein und allgemeinverständlich *Odel*!“ Rottach-Egern MB MM 26./27.10. 1991, 53.— **1d** (verflüssigter) Dünger, °OB vereinz.: „*Odel* aus Taubenmist zubereitet, war sehr gut für Gärten“ Mühlfd.

2 übertr. jaucheähnliche Flüssigkeit.— **2a** minderwertiges Getränk, v.a. schlechtes Bier, °OB, °NB, °OP mehrf., °OF, °SCH vereinz.: „zu den Wirt ko ma gor nimma hiegeh, dea schenkt ja an diarektn *Odl* aus O’neukhn MÜ; °den *Odl* kann ma net saufa, Augn machta aus n Krüagl ausa wie a Hex Wiefelsdf BUL.— Syn. → *Plempel*.— **2b** schmutziges Wasser: °da ist der reinste *Odel* weggegangen „wenn von einer Wäsche recht schmutzige Lauge wird“ Passau.— **2c** flüssige Rückstände im Wassersack der Tabakspfeife, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: °iatz muaßi zerscht an *Odl* auslaarn, na schtopfi ma nomoi oane Frsg; °vo deina Pfeifa rinnt ja schon da *Odl* raus Winklsaß MAL.— Syn. → [*Pfeifen*]saft.

Etym.: Ahd., mhd. *atel* stm. ‘Schlamm, Morast, schlammiges Wasser’, germ. Wort ungesicherter Herkunft; Et.Wb.Ahd. I,381–384.

Ltg, Formen: $\bar{o}(d)l$, \bar{o} -, vereinz. \bar{a} - (LL), OB, NB, OP auch mehrf. (dazu EIH) ol , o -; daneben vereinz. orl (EBE, GAP; R). Vereinz. $ou(d)l$ (DAH; GRI, PA, PAN; R, TIR; WUN; FÜ, WUG; FDB). Nach Restituierung der 2. Silbe $oi(d)l$ (LF; GRI, VOF), wobei wohl von $ol > *oi$ auszugehen ist.— F. mit Genusübertr. aus → [*Mist*]brühe, → *-lache* MF mehrf. (dazu GAP; WUN), vgl. STRASSNER in: ZMF 30 (1963/64) 217.— Pl. (LF, MB, TÖL; GRA; R) wie *Sg*.

KRETSCHMER Wortgeogr. 243; MARTIN in: Teuth. 2 (1925/26) 134–136; STRASSNER in: ZMF 30 (1963/64) 216–223.

DELLING I,11; SCHMELLER I,34f.; WESTENRIEDER Gloss. 397; ZAUPSER 85.

WBÖ I,416f.; Schwab.Wb. I,103; Suddt.Wb. I,235, 237.

°DWB I,1458; Frühhd.Wb. I,621; Ahd.Wb. I,687.

ANGRÜNER Abbach 61; BERTHOLD Fürth.Wb. 153; BRAUN Gr.Wb. I,432; CHRISTL Aichacher Wb. 59; DENZ Windisch-Eschenbach 98; DIETL Erg.Schmeller I,11; HELM Mda.Bgdn.Ld 170; KOLLMER II,213; LECHNER Rehling 252; MAAS Nürnberg.Wb. 42, 181; SCHILLING Paargauer

Wb. 21; SINGER ArzbG.Wb. 81; WÖLZMÜLLER Lechrainer 133.

S-18E20b-22a, M-1/33, W-81/51, 54f., 57f., FM-49.

Abl.: *adeleinen*², *adelig*¹, *adeln*¹, *Adler*².

Komp.: [*Pfeifen*]a. wie → A.2c, °OB, °NB, °OP mehrf., °MF vereinz.: °da *Pfeifenodel* is fua *Leis* guat Halfing RO; °geh ma mit dein stingatn *Pfeiffaodl* weit ausn Weg Ruhstorf GRI.

W-81/58.

[*Bräu*]a. wie → A.2a: °*Bräu-Odel* „Bier, das schlecht mundet“ Bayerbach GRI.

[*Tabak*]a. wie → A.2c, °OB, °NB, OP, MF vereinz.: °*Tabakodel* „Wasserstand, der im Behälter [des Pfeifenkopfs] bleibt“ Gangkfn EG. W-81/58.

[*Tauben*]a. scherzh. Haarwasser, Parfüm: °*Bua*, mogsd an *Daumo*^{dl} „fragte der Friseur nach jedem Haarschneiden“ Galgweis VOF.

[*Ab-tritt(s)*]a. wie → A.1b, OB, NB, °OP, °MF vereinz., veralt.: °da *Abtrittodl* g’heat *glei(ch)* *ei(n)gackat* Nittenau ROD; °*Abtrittsodel* Allersbg HIP.

[*Vieh*]a. wie → A.1a: °„*Stall-* oder *Viehodel* und *Abortodel* werden gemeinsam verwendet“ Sulzbach-Rosenbg.

[*Haus*]a., [*Häuser*]- wie → A.1b, °OB, °NB vereinz.: *Hausodl* „wird immer in regnerischer Zeit auf die Wiesen geschüttet, damit’s ihn *ei*’*schwobt* [hineinspült]“ Laufen; °„jetzt wird der *Häuserodel* durch die sanitären Anlagen abgeleitet“ Lohbg KÖZ.

[*Häuslein*]a. dass., °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: °*Haislodl* is scharf Schleching TS; °*Häuselodel* vom *Leibtumshaus* [Austragshaus] Pemfling CHA.

WBÖ I,417.— W-81/52.

Mehrfachkomp.: [*Scheiß-häuslein*]a. dass., °OB, °NB, °OF, °MF vereinz.: *Dian*, heut fahrn ma an *Scheißhäuslodl* aus, der schmöckt as *via lauta Nagalöl* [Nelkenöl] Simbach PAN.

[*Hülbe*]a. Sickerwasser des Misthaufens: *Hüllodl* „Jauche aus der Düngerstätte, verwässert“ Naabdemenrth NEW.— Syn. → [*Mist*]-*lache*.— Zu → *Hülbe* ‘Lache’.

[*Kuh*]a., [*Kühe*]- *Kuhjauche*, °OB, °OP vereinz.: °*früara hods a extrige Heislgruabn* gebn, nochad an *Roßodl*, an *Küaodl* und an *Sauodl*,